

Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1987)
Heft: 24

Vorwort: Editorial
Autor: Rosenbusch, Susanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Wir wollten vorliegende Nummer schon vor sechs Wochen herausbringen. Doch es kam zu einer abdruckrechtlichen Panne: die utopische Erzählung KONTAKT von ANNA WILSON konnte nicht publiziert werden, weil diese aufgrund einer längeren Ferienabwesenheit nicht erreichbar war, und wir dadurch ihr Okay nicht rechtzeitig kriegten.

Zufälliger- und glücklicherweise schickte uns MARLENE STENTEN ihre bis jetzt noch nie veröffentlichte, kürzlich geschriebene Erzählung VORESSEN. Darin geht es um die Lust am Ekel, Lust durch Ekel, Fressucht, Hässlichkeit und Anziehungskraft. VORESSEN ist über einen nicht nur und bald überhaupt nicht mehr erwünschten Besuch. Das Ganze ist aus der Perspektive der Gastgeberin erzählt, deren Ekelgefühle, Bösartigkeit, aber auch Geilheit durch die schiere Präsenz ihrer Gästin ("aber ich störe dich doch überhaupt nicht..., lasse dich doch vollkommen in Ruhe oder etwa nicht?") entfacht werden.

Im November findet die Veranstaltungsreihe EBENSO NEU WIE KUEHN – 120 Jahre Frauenstudium an der Universität Zürich statt. Pressetext und Programm dazu: in diesem Heft, Seite 32. Im Zusammenhang damit der Beitrag KRIMINALEPISODE IN ZUERICH, ein Reprint aus der PHILANTHROPIN, einem Organ des Schweizerischen Frauenverbandes Fraternité (hoppla!), an deren Herausgabe META VON SALIS und CAROLINE FARNER, beide gehörten zu den ersten Schweizerinnen, die an der Universität Zürich studierten, massgeblich beteiligt waren.

BRIGITTA MOHRDIECK schickte uns den Text ihres Vortrages über Bewusstseinstendenzen der "bewegten" Frauen.

Der Text mit dem Titel DRESSED TO KILL soll viele Leserinnen ermuntern, etwas zum Thema unserer nächsten Nummer zu schreiben: SCHOENHEIT IN JEDER HINSICHT.

P.S. Wir mussten den Verkaufspreis von sFr. 4.- auf sFr. 5.- erhöhen, weil wir so rar sind.

Susanne Rosenbusch

